

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 17 (1899)
Heft: 84

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester
Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22,
2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonniert werden; im Ausland auch
durch Postmandat an die Administra-
tion des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22,
2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'étranger, aux
offices postaux ou par mandat postal à
l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und
wird mit den Abendzügen verschickt.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours,
et est expédiée par les trains du soir.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borsizeile.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Banque cantonale tessinoise à Bellinzzone. —
Zölle: Russland. — Münzwechselungsanstalt der eidgenössischen Staat-kasse.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1899. 10. März. Inhaber der Firma **G. Schweizer** in Wallisellen ist Gottlieb Schweizer, von Opfikon, in Wallisellen. Bäckerei, Speisereiswaren und Landesprodukte. Im Oberdorf.

10. März. Die Firma **Vittore Marelli** in Chiasso und damit die Zweigniederlassung in Zürich III (S. H. A. B. vom 15. Januar 1898, pag. 52) ist erloschen.

Inhaber der Firma **Vittore Marelli** in Zürich I ist Vittore Marelli, von Como (Italien), in Zürich I. Weinhandlung. Hirschengraben 82.

10. März. Die Firma **G. Reimer & Co.** in Zürich I (S. H. A. B. vom 27. Oktober 1898, pag. 1237) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Löwenstrasse 47.

10. März. Inhaberin der Firma **Wwe Gubelmann** in Bülach ist Frau Witwe Gubelmann, geb. Pfister, von Gossau, in Bülach. Kolonial- und Merceriewaren, Baumwollstoffe und Wein. Bahnhofstrasse 308.

10. März. Die Firma **Ad. Frenken-Biedermann** in Winterthur (S. H. A. B. vom 18. Februar 1898, pag. 203) und damit die Prokura Josephine Frenken-Biedermann ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **Frau J. Frenken-Biedermann** in Winterthur, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Frau Witwe Josephine Frenken, geb. Biedermann, von Barmen (Rheinpreussen), in Winterthur. Weisswarengeschäft. Wartstrasse 12.

10. März. Die Firma **J. Graf, Samengärtnerei Andelfingen** in Andelfingen (S. H. A. B. vom 1. November 1892, pag. 937) verzeigt als Geschäftslokal: Im Wiesenthal.

11. März. Die Firma **Samuel Styner** in Aussersihl (S. H. A. B. vom 6. Mai 1890, pag. 369) ändert dieselbe ab in S. Styner, und verzeigt als Domizil, Wohnort des Inhabers, Natur des Geschäftes und Geschäftslokal: Zürich III, Butterhandlung, Hohlstrasse 9.

11. März. Die Firma **Roetschi & Meier** in Zürich V (S. H. A. B. vom 18. Februar 1896, pag. 179) teilt mit, dass der Gesellschafter Rudolf Roetschi nunmehr allein die rechtsverbindliche Firma-Unterschrift führt. Der Gesellschafter Emil Meier wohnt vom 20. März hinweg in Hütten. Die Firma erteilt Prokura an Robert Aebi, von Fuluibach (Solothurn), in Zürich V.

11. März. Die Firma **A. Urmi-Frick** in Zürich III (S. H. A. B. vom 1. Juli 1898, pag. 811) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

11. März. Die Firma **Casp. Dioner** in Wald (S. H. A. B. vom 9. Oktober 1896, pag. 1159) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: zur Tobelwies.

11. März. Die Firma **Jos. Jungblut** in Zürich III (S. H. A. B. vom 4. Juli 1898, pag. 819) hat ihr Domizil und Geschäftslokal nach Zürich V, Dufourstrasse 73 verlegt, woselbst der Inhaber ebenfalls wohnt.

11. März. Die Firma **Koenig jr. & Huber** in Zürich IV (S. H. A. B. vom 15. April 1897, pag. 443), Gesellschafter: Carl Koenig, Sohn, und Joseph Huber, wird hiemit infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft und Wegzuges der Gesellschafter, unbekannt wohin, von Amteswegen gelöscht.

11. März. Die Firma **P. Frick-Willi** in Wallisellen (S. H. A. B. vom 19. September 1893, pag. 823) wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Uri — Uri — Uri

1899. 6. März. Emanuel Schillig, von und in Altdorf, ist Alleininhaber der Firma **Emanuel Schillig, Baumaterialienhandlung**, in Altdorf. Natur des Geschäftes in Firma. Geschäftslokation: im «Höfli».

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1899. 9. März. Unter dem Namen **Comité central de la Colonie française de Bâle** besteht, mit Sitz in Basel, ein Verein, welcher die Interessen der französischen Kolonie in Basel zu wahren bestimmt ist. Die Statuten sind am 7. März 1899 festgesetzt worden. Die Mitglieder dieses Vereins bestehen aus Delegierten von in Basel domizilierten französischen Vereinen. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung beim Vorstand und Aufnahme durch Vereinsbeschluss. Die Mitgliedschaft ertöscht durch Tod oder Austritt. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen durch einfache Briefe. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die Organe des Vereins sind: Die Vereinsversammlung

und ein Vorstand von vier Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein führt jedes Mitglied des Vorstandes einzeln. Die Mitglieder des Vorstandes sind: Benedikt Achilles Dreyfus-Brettau, Edouard Huguenin-Köchlin, Amand Ritter, Franz Anton Stoffel, alle französische Bürger, wohnhaft in Basel. Domizil: Casino français, Aeschenvorstadt 9.

10. März. Die Firma **Emil Mertz** in Basel (S. H. A. B. Nr. 10 vom 15. Januar 1894, pag. 40) nimmt des ferneren in die Natur ihres Geschäftes auf: Spezialbranche für Bau schnellgehender Dampfmaschinen. Sodann widerruft die Firma die an Josef Camille Grussy erteilte Kollektivprokura und erteilt dieselbe an Fritz Vortisch, von und in Basel in der Weise, dass derselbe gemeinsam mit dem anderen Prokuratör Edmund Freund zur rechtsverbindlichen Prokura-Unterschrift befugt ist.

10. März. Die Firma **Steiger-Bichter** in Basel (S. H. A. B. Nr. 2 vom 11. Januar 1883, pag. 16) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

10. März. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Ph. Bernheim & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 82 vom 1. April 1893, pag. 330) tritt als fernerer Gesellschafter ein: Marc Bernheim, von und in Basel.

11. März. Zwischen Gustav Maeglin, von und in Basel, Inhaber der Firma **G. Maeglin** (S. H. A. B. Nr. 74 vom 7. März 1899, pag. 295), und dessen Ehefrau Julie geborne Goth, besteht gemäss erfolgter Anmeldung im Handelsregister des Kantons Basel-Stadt Gütertrennung.

11. März. Die Firma **Joh. Vogt** in Basel (S. H. A. B. Nr. 143 vom 26. Mai 1897, pag. 586) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1899. 10. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Harder & Hafner** in Herisau (S. H. A. B. Nr. 159 vom 12. Juli 1892, pag. 640) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendeter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Harder & Sohn».

10. März. Anton Harder und Emil Harder, beide von Eschensch (Thurgau), wohnhaft in Herisau, haben unter der Firma **Harder & Sohn** in Herisau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1899 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Kartonfabrikation. Geschäftslokal: Schlossleiche. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Harder & Hafner».

11. März. Die Firma **Joh. Züst** in Heiden (S. H. A. B. Nr. 31 vom 12. Februar 1891, pag. 122) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1899. 8. März. Die Firma **Wilhelm Hemmeler, Hafner** in Aarau (S. H. A. B. 1893, pag. 385) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Wilh. Hemmeler, Hafner's Wwe.** in Aarau, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Bertha Hemmeler, geb. Schmidt, von und in Aarau. Natur des Geschäftes: Thonwaren- und Ofenfabrikation. Geschäftslokal: obere Vorstadt.

Bezirk Kulm.

9. März. Die Genossenschaft unter der Firma **Arbeiter-Consum-Verein-Beinwil** in Beinwil (S. H. A. B. 1897, pag. 1163 und dortige Verweisungen) hat an Stelle der ausgetretenen Vorstandsmitglieder Alfred Sager-Stadler, Vice-Präsident; Wilhelm Eichenberger, auf Sand, Beisitzer, und Rudolf Eichenberger, Fabrikant, z. Platte, Beisitzer, gewählt. Als Vice-Präsidenten: Gottfried Merz, auf Bühl, von und in Beinwil, und als Beisitzer: Adolf Eichenberger-Gautschi, auf Neubühl, und Albert Merz-Bircher, beide von und in Beinwil.

Vaud — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches

1899. 11. mars. Le chef de la maison **Rosa Hug**, à Avenches, est Rosa Hug, de Buchillon (Fribourg), domiciliée à Avenches. Genre de commerce: Chaussures et poteries.

Bureau de Nyon.

10 mars. La société anonyme **Fabrique de produits alimentaires de la Suisse Romande**, à Gland (F. o. s. du c. d. du 10 mars 1894, page 226), a été déclarée dissoute par décision unanime des actionnaires. La liquidation sera opérée par le conseil d'administration.

Bureau d'Orbe.

11 mars. L'association existant à Romainmotier, sous la dénomination de **Société pour le développement du Romainmotier**, dans son assemblée générale du 15 janvier 1899 a révisé ses statuts et apporté par là, la modification suivante aux dispositions publiées dans la Feuille officielle suisse du commerce du 1^{er} décembre 1897, page 1248: Les membres de la société qui n'ont donné par écrit leur démission avant le 31 décembre de l'année courante seront considérés comme membres de l'année suivante et comme tels tenus de payer leur contribution. Les autres dispositions publiées n'ont pas été changées. Dans la même assemblée générale, le comité a été composé de: Henri Jacard, président; Emile Decoppet, vice-président; Eugène Rochaz, fils, secrétaire; Louis Bonard, caissier; César Boulaz, surveillant des travaux; Emile Zahnd et Constant Golay, membres, tous à Romainmotier.

Bureau de Vevey.

10 mars. La **Société farine lactée Henri Nestlé**, à Vevey, société anonyme (F. o. s. du c. d. des 2 juin 1883, n° 81, page 648; 14 février

1884, n° 13, page 91; 17 février 1885, n° 20, page 122, et 22 mai 1895, n° 136, page 576), a, dans son assemblée générale du 18 février 1899 modifié ses statuts en ce sens qu'elle prend pour raison sociale: Société anonyme Henri Nestlé. Les autres faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce ne sont pas modifiés. Dans cette même assemblée générale elle a nommé membre du conseil d'administration Gustave Aguet, de Lutry, domicilié à Londres, en remplacement de Jules Monnerat, décédé.

11 mars. La raison E. Bloch, à Vevey (F. o. s. du c. du 11 juin 1894, n° 140, page 569), a cessé d'exister ensuite de remise de commerce.

11 mars. Le chef de la maison E. Guillemin, à Vevey, est Emile-Henri, fils de Charles Guillemin, de Cossonay, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Vente de chaussures en tous genres sous enseigne: «Halle aux chaussures». Magasin: Rue du Centre n° 5, à Vevey.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1899. 9 mars. Sous la raison sociale L'Epargne Immobilière, et suivant acte reçu Jules Soguel, notaire, à Neuchâtel, le 2 mars 1899, il a été fondé une société anonyme dont le siège est fixé à Neuchâtel, ayant pour but l'achat et la vente de terrains et de bâtiments, ainsi que de faciliter l'épargne à ses actionnaires. La durée de la société est indéterminée. Le capital social, fixé à vingt mille francs, est divisé en quarante actions nominatives de cinq cents francs chacune, dont les deux cinquièmes, soit fr. 200 par action, ont été effectivement versés. Les publications émanant de la société sont faites par insertions dans la «Feuille d'avis de Neuchâtel». La société est administrée par un comité de direction de cinq membres; la signature collective du président et du secrétaire engage la

B. 4.

Compte de profits et pertes de la Banque cantonale tessinoise à Bellinzzone et de ses succursales à Locarno, Lugano et Mendrisio pour l'exercice 1898.

Doit			Charges			pour l'exercice 1898.			(Sauf ratification réglementaire.)			Avoir			Produits		

Annexe au compte de profits et pertes de la Banque cantonale tessinoise pour l'exercice 1898.

Répartition du bénéfice

suivant art. 46*) des statuts, proposée par le conseil d'administration et la commission de révision.	
Le bénéfice net de l'année 1898 se monte à . . .	fr. 68,763. 39
qui seront répartis de la manière suivante:	
Aux actionnaires 4 % sur le capital de fr. 1,625,000 . . .	„ 65,000. —
sera reportée à nouveau la somme de . . .	fr. 3,763. 39

*) Art. 46 des statuts:

Le bénéfice net résultant du bilan, excédant le 5 %, attribué aux actionnaires sera réparti comme suit:

a. 2/10 (deux dixièmes) au fonds de réserve.

b. 1/10 (un dixième) à la direction et aux employés.

c. 1/10 (un dixième) au conseil d'administration.

d. Les autres 2/10 (six dixièmes), dividende supplémentaire, aux actionnaires.

Si le dividende sur les actions, joint à l'intérêt, atteignait le 6 %, le conseil d'administration sera en plein droit de destiner une somme supérieure, ou même tout l'excédent, au fonds de réserve.

L'assemblée des actionnaires ne pourra modifier cette disposition sans avoir obtenu les 2/3 des votes.

Le droit réservé au conseil d'administration au § 1 cessera aussitôt que le fonds de réserve aura atteint la moitié du capital social.

société. Le président actuel est Fernand Cortier, notaire, et le secrétaire Jules Vuithier, maître-boucher, domiciliés à Neuchâtel. Le domicile de la société est élu dans les bureaux de la Banque Bovet & Wacker, Rue des Terreaux, 8, à Neuchâtel.

Genf — Genève — Ginevra

1899. 10 mars. Suivant extrait du procès-verbal qui en a été dressé par M^e Ch. Page, notaire, à Genève, en date du 27 février 1899, la société anonyme dite: **Société anonyme des Minoteries de Plainpalais**, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 19 décembre 1894, n° 271, page 1142, et 2 juin 1896, n° 151, page 626), réunie en assemblée générale à la date précitée, a modifié les articles 5 et 8 de ses statuts, lesquels sont rédigés à nouveau comme suit: Le capital social (jusqu'ici divisé en actions

de fr. 500) est fixé à fr. 500,000, divisé en 5000 actions de fr. 100 chacune. Sur ce total 4800 actions sont au porteur et transmissibles par simple tradition; 200 actions sont nominatives et réservées aux actionnaires boulangers ou négociants en farine, qui veulent avoir droit de participation aux bénéfices spécialement réservés aux acheteurs de marchandises.

10 mars. La société anonyme **Banque Genevoise de prêts et Dépôts**, dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 4 février 1888, n° 15, page 117), a, dans son assemblée générale du 24 février 1899, modifié ses statuts en ce sens que le capital social, fixé comme précédemment à dix millions de francs (fr. 10,000,000), a été divisé en 10,000 actions nominatives de fr. 1000, toutes souscrites et libérées de fr. 250. Les autres points de la publication du 4 février 1888, n'ont pas subi de modifications.

B. 4.

Bilan annuel

de la Banque cantonale tessinoise à Bellinzzone

et de ses succursales à Locarno, Lugano et Mendrisio

au 31 décembre 1898.

Actif

(Sauf ratification réglementaire.)

Passif

Actif		Passif	
I. Caisse.		I. Emission de billets.	
800,000	—	Billets en circulation	1,980,150
46,457	74	Propres billets en caisse (voir annexe n° 1)	19,850
816,457	74		2,000,000
19,850	—	II. Engagements à courte échéance.	
58,450	—	(Payables au plus tard dans les 8 jours.)	
179,870	54	Bons de caisse et de dépôt et autres engagements à	
		courte échéance	1,000
		Banques d'émission suisses, comptes créanciers	274,241
		Correspondants créanciers	1,736,688
		Comptes courants créanciers (voir annexe n° 3)	2,345,791
		Dépôts en caisse d'épargne (voir annexe n° 4)	1,340,302
		Comptes courants entre la banque principale et ses	
		succursales	881,781
		Dividendes échus et non encaissés	4,568
		Intérêts et coupons échus non perçus	165,002
			6,739,855
		III. Engagements sur effets de change.	
		Billets à ordre à terme	1,873,500
		Traites et acceptations	926
			1,874,426
		IV. Autres engagements à terme.	
		(Avec terme de remboursement dépassant 8 jours.)	
		Comptes courants créanciers (voir annexe n° 3)	421,304
		Dépôts en caisse d'épargne (voir annexe n° 4)	7,016,536
		Bons et dépôts à terme (bons de dépôts à terme, obli-	
		gations, etc.), échus ou dont le remboursement peut	
		être exigé dans le courant de l'année prochaine après	
		dénonciation préalable	2,282,583
		Bons et dépôts à terme (bons de dépôts à terme, obli-	
		gations, etc.), dont le remboursement ne peut avoir	
		lieu dans le courant de l'année prochaine	2,114,900
			11,836,824
		V. Comptes d'ordre.	
		Reescompte sur articles de l'actif (voir détail au compte	
		de profits et pertes)	21,225
		Bénéfice net à répartir pour l'année 1898	65,000
			86,225
		VI. Fonds propres.	
		Capital versé	1,625,000
		Fonds de réserve statutaire	20,000
		Report du solde de bénéfice pour l'année 1899	8,763
			1,648,763
			24,184,094
			55

Annexes au bilan annuel de la Banque cantonale tessinoise au 31 décembre 1898.

Annexe n° 1. Etat des billets de banque au 31 décembre 1898.

	Emission	En caisse	En circulation
200 billets de fr. 1000	200,000	2,000	198,000
600 " " " 500	300,000	3,500	296,500
10,000 " " " 100	1,000,000	9,100	990,900
10,000 " " " 50	500,000	6,250	493,750
20,800 billets	2,000,000	19,850	1,980,150

Annexe n° 3. Comptes courants créanciers.

L'article 6 du règlement est ainsi conçu:

La banque rembourse aux comptes créanciers contre chèque

jusqu'à fr. 5,000 à vue,

de " 5,000 à fr. 10,000 après 2 jours de préavis,

de " 10,000 à " 25,000 " 5 " " "

et toute somme supérieure suivant entente spéciale.

Les comptes courants créanciers se répartissent en:

a. 435 comptes avec un avoir au-dessous de fr. 25,000 fr. 2,020,791.94

18 comptes avec un avoir au-dessus de fr. 25,000, chaque fr. 25,000 825,000. —

Remboursables dans tous les cas dans les 8 jours fr. 2,845,791.94

c. 18 comptes avec un avoir de, remboursables après 8 jours 421,804.10

fr. 2,767,096.04

Annexe n° 4. Dépôts en caisse d'épargne.

Les remboursements seront réglés par les dispositions suivantes:

jusqu'à fr. 200 à vue,

de " 200 à fr. 500 après 10 jours de préavis,

" " 500 à " 1000 " 20 " " "

" " 1000 à " 2000 " 60 " " "

" " 2000 à " 3000 " 90 " " "

et toute somme supérieure après 6 mois de préavis.

Les dépôts en caisse d'épargne se répartissent en:

a. 2963 dépôts avec un avoir au-dessous de fr. 200 fr. 201,302.44

b. 5695 dépôts avec un avoir au-dessus de fr. 200, à fr. 200 par compte 1,189,000. —

Remboursables dans tous les cas dans les 8 jours fr. 1,340,802.44

c. 5695 dépôts. Avoir au-dessus de fr. 200, remboursables après 8 jours 7,016,536.89

fr. 8,556,838.88

Annexe n° 5. Engagements éventuels.

Engagements provenant d'effets de change réescomptés, négociés et non

encore échus au 31 décembre 1898 fr. 4,642,483.50

Annexe n° 2 (Inventaire des titres) voir page 335.

Annexe n° 2. Inventaire des titres.

Nombre	Désignation	Nominal	Cours	Somme	Nombre	Désignation	Nominal	Cours	Somme
I. Obligations.					Report				
a. Formant la couverture du 60 % de l'émission.					8,303,408				
95	3 1/2 % oblig. Emprunt fédéral 1889	155,000	100.50	155,775	55	4 % oblig. Banque des Valeurs de Transport	55,000	100	55,000
95	3 1/2 % " " Canton (conversion)	83,500	100	83,500	168	3 1/2 % " " belge de chemin de fer	79,000	92	72,680
239	3 1/2 % " " du Tessin dette rédimible	119,500	99.50	118,962	20	6 % " " Bons chemins de fer méridionaux	10,000	520	10,400
242	3 1/2 % " " Canton de Fribourg	219,500	98.50	216,207	175	3 1/2 % oblig. Chemins de fer du Gothard	181,000	99	129,690
10	3 1/2 % " " Caisse d'épargne et de prêts, Lucerne	88,000	99	87,120	22	3 1/2 % " " " " Central Suisse	15,000	98.50	14,775
80	3 1/2 % " " Chemin de fer Jura-Bernois	80,000	98.50	78,800	22	3 1/2 % " " " " Jura Simplon (gar.)	22,000	100	22,000
455	4 % " " Ville de Rome (or)	227,500	94.50	214,987	4	4 % " " " " du Nord-Est	2,000	101	2,020
240	3 % " " Chemins de fer italiens, garanties	120,000	295	70,800	259	3 % " " " " Lombard Vénitiens	129,500	885	99,715
	4 % " " Rente italienne	397,500	92.50	367,687	560	3 % " " " " Méridionaux	275,000	810	170,500
	4 % " " autrichienne	47,500	101	47,975	73	3 % " " " " Italiens (garant.)	36,500	295	21,635
					120	4 % " " " " Second. sardes	60,000	455	54,600
					20	3 % " " " " de la Méditerranée	10,000	300	6,000
					193	4 % " " " " 1893	96,500	98	92,640
	b. En possession de la banque.			1,892,255					
2	3 1/2 % oblig. Emprunt fédéral 1889	2,000	100.50	2,010	66	4 % " " Soc. de Navigation et chemins de fer pour le Lac de Lugano	66,000	101	66,660
4	3 1/2 % " " " " 1897	2,000	100.50	2,010	24	4 % " " Soc. navigation génér. italienne (Florio & Rubattino)	24,000	100	24,000
6	3 1/2 % " " " " 1888	3,000	100.50	3,015	18	5 % " " Soc. Vénit. de constr. à Padoue	19,000	90	8,100
713	3 1/2 % " " Canton du Tessin, Conversion	497,500	100	479,500	5	8 % " " Canal de Cavour	2,500	565	2,825
783	3 1/2 % " " Dette rédimible	391,500	99.50	389,542	101	4 % " " Consorzio della Maggia	50,500	100	50,500
66	3 1/2 % " " Canton de Fribourg	62,500	98.50	61,562	51	99 % " " (nouvelle émission)	50,000	99	49,500
18	3 1/2 % " " Vaud	6,500	99.50	6,467	80	4 % " " Soc. Suisse pour l'Industrie Electrique	30,000	100	30,000
8	4 % " " Lucerne	4,000	100	4,000	2000	4 % " " Electro-Metallurg. Turin	14,000	175	4,900
18	3 1/2 % " " Berne	9,000	98	8,820	28	4 1/2 % " " Emprunt Portugais 1888/9	14,000	175	4,900
5	3 % " " Genève (à primes)	2,500	94	2,350					
104	3 % " " Ville de Bellinzone 1889	10,400	105	10,920					
181	3 1/2 % " " Locarno	90,500	99	89,595					
300	3 1/2 % " " Lugano 1895	150,000	99	148,500					
4	3 1/2 % " " Lugano (Eau potable)	2,000	99	1,980					
4	3 1/2 % " " (Dette unifiée)	3,000	102	3,060					
68	3 1/2 % " " Zurich 1896	5,500	102	5,610					
11	3 % " " Paris 1871	34,000	98	33,320					
9	2,80 % " " 1894/96	4,400	410	4,510					
3	3 % " " 1886	3,800	400	3,800					
35	4 % " " Rome (or)	1,200	415	1,245					
84	4 % " " Gènes 1893	17,500	94.50	16,587					
111	4 % " " Turin	84,000	97	81,480					
	4 % " " Milan (Dette unifiée)	55,500	470	52,170					
	5 % " " Naples (Dette unifiée)	102,500	98.50	95,887					
15	4 1/2 % " " Municipalité de La Chaux-de-Fonds	13,700	88	12,066					
95	4 1/2 % " " Province d'Alexandrie	15,000	102.50	15,375					
4	4 % " " Commune de Intragna	49,000	410	40,180					
66	3 1/2 % " " Olivone	2,000	100	2,000					
4	4 % " " Banque hypothécaire suisse	38,000	99	32,670					
98	4 % " " Institut Italien du Crédit Foncier	4,000	100	4,000					
88	4 % " " Crédit Foncier Italien ex Banque Nat.	46,500	97	45,105					
186	4 1/2 % " " Caisse d'Epargne, Milan	44,000	94	41,360					
30	4 % " " Centrale d'Epargne, Milan	98,000	97	90,210					
11	5 % " " Crédit Foncier de France 1879	15,000	95	14,250					
3	3 % " " 1888	5,500	97	5,335					
6	3 % " " 1879	1,500	100	1,500					
22	3 % " " 1880 (Emp. communal)	3,000	100	3,000					
1	3 % " " 1888	11,000	100	11,000					
2	2,80 % " " 1895	500	100	500					
1	3 1/2 % " " Banque Cantonal de Zurich	1,000	490	980					
166	4 % " " des chemins de fer orientaux	1,000	99	990					
		88,000	100	88,000					
	Report			8,303,408					
					II. Actions.				
					4,776,954				
					80				
					25				
					100				
					100				
					834				
					7				
					10				
					9				
					202				
					300				
					6				
					10				
					927				
					15				
					275				
					Divers				
					Actions				
					Obligations				
					Total				
					5,508,814				

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Zölle. — Douanes.

Russland. Der russische «Finanzanzeiger» veröffentlicht nachstehendes Circular des russischen Zolldepartements an das Zollressort vom 28. Januar 1899 betreffend die Zollbehandlung von Abschnitten von Geweben, Tüll, Spitzen und Wirkwaren:

Aus den Berichten einiger Zollämter ist zu ersehen, dass die hauptsächlich von Kleinhändlern aus dem Auslande auf Grund des Art. 218 des Zolltarifs zollfrei bezogenen, an Grösse, Färbung und Qualität verschiedenen Abschnitte von Geweben, Tüll, Spitzen und Wirkwaren (die gewöhnlich in der Form kleiner Postsendungen bezogen werden) an verschiedene Werkstätten veräußert werden, wie z. B. Schneider-, Hut- und Puppenmacherwerkstätten, wo sie als Besatz für Damentoiiletten, Hüte und Puppenausstattung Verwendung finden.

Um eine derartige zollfreie Einfuhr einer Ware, die Gegenstand des Handels und gewerblicher Verwendung sein kann, unter der Form von Mustern zu verhindern, hat der Finanzminister es für notwendig erachtet, für die Anwendung des Art. 218 des Zolltarifs nachstehende Vorschrift zu erlassen. Ganz werden nach diesem Artikel des Zolltarifs nur Abschnitte durchgelassen, die nicht über 2 Werschok (ca. 8,89 cm) breit und lang, dabei in Stoff, Zeichnung und Färbung verschieden sind; alle Abschnitte grösserer Abmessung, jedoch nicht über 1 Arschin (ca. 71,1 cm) in irgend einer Richtung messend, dürfen nach Art. 218 des Zolltarifs nur dicht (mit Zwischenräumen von 1 Werschok) kreuz- oder zickzackweise zerschnitten durchgelassen werden. Falls also derartige grössere Abschnitte nicht ausreichend zerschnitten oder ganz eingeführt werden, so darf der Art. 218 des Zolltarifs nur dann Anwendung finden, wenn sie mit Einwilligung und für Rechnung der beteiligten Kaufleute oder ihrer Bevollmächtigten, mit Hilfe von besonderen, nur zu diesem Zwecke dienenden Handwerkzeugen, vorher eingeschnitten werden.

Verschiedenes. — Divers.

Münzauswechslungsdienst der eidgenössischen Staatskasse. Die Summe der von der Staatskasse verlangten und wirklich gelieferten Silberscheidemünzen belief sich im Jahre 1898 auf Fr. 3,400,915.59 gegen Fr. 2,456,326.26 im Vorjahre, was eine Vermehrung von Fr. 944,589.33 bedeutet; da auch die Auswechslungen am Schalter in gleichem Masse zugenommen haben, so kann die Vermehrung auf rund eine Million beziffert werden.

Zur Bewältigung aller dieser Begehren verfügte die Staatskasse über Fr. 2,702,000, wovon Fr. 800,000 von der französischen Regierung erhältlich gemacht werden konnten. Der Rest konnte mühsam von den Kreispost- und Kreiszollkassen und den Eisenbahngesellschaften beschafft werden.

Im Dezember traf das eidgenössische Finanzdepartement mit der Bank von Frankreich eine Vereinbarung, wonach dieselbe während des ersten

Semesters des laufenden Jahres monatlich je Fr. 100,000, soviel als immer möglich in schweizerischen Silberscheidemünzen, liefern wird.

Die Leichtigkeit, mit welcher Frankreich im stande war, die oben erwähnten Beträge zur Verfügung zu stellen, sind ein Beweis, dass eine lebhafte Ausfuhr von Silberscheidemünzen aus der Schweiz nach diesem Lande stattfindet, aber es ist ebenso schwierig zu ermitteln, auf welche Weise sie sich vollzieht, als ihr wirksam entgegenzutreten. Es bleibt also nichts anderes übrig, als unsere Münzen jeweilen wieder zurückkommen zu lassen, was leider nicht ohne erhebliche Kosten möglich ist.

Um allen aus den verschiedenen Landesgegenden an die eidg. Staatskasse gestellten Anforderungen möglichst gerecht zu werden, sah sie sich genötigt, viele offenbar übertriebene Auswechslungsbegehren auf ihr richtiges Mass zurückzuführen.

In Berücksichtigung zahlreicher Beschwerden, welche auch in der Presse ein Echo gefunden hatten, ist verfügt worden, dass die Staatskasse fernerhin alle ihr zugehenden abgeschliffenen belgischen und französischen Fünzigrapenstücke zurückbehalten und die absichtlich verunstalteten schweizerischen Münzen unter Abzug der Umprägungskosten zurücknehmen solle.

Was das im Jahre 1898 geprägte Gold anbetrifft, so wurde nichts vernachlässigt, um dessen Ausfuhr thunlichst zu verhindern. Es wurden unter andern folgende Massnahmen getroffen: Fr. 3,500,000 wurden zur Ausrichtung der Gehalte an die Beamten und Angestellten der Centralverwaltung und die Instruktoren auf den verschiedenen Waffenplätzen verwendet; Fr. 500,000 wurden den Kreispost- und Kreiszollkassen zugestellt für die Gehalte des Monats Dezember; Fr. 900,000 wurden anlässlich einer Zahlung aus dem Ertrag des Alkoholmonopols auf die Kantone verteilt mit der Weisung, diese Münze soviel als möglich zur Ausrichtung von Besoldungen und zu kleineren Zahlungen zu verwenden; Fr. 350,000 wurden den Kreispostkassen übermittelt, damit sie dieselben durch Auszahlung von je Fr. 100 in Gold auf den kleineren Postmandaten und in den kleineren Ortschaften in Umlauf bringen, und Fr. 150,000 wurden den Mitgliedern des Nationalrates als Tagelder und Reiseentschädigungen ausbezahlt.

Ein Teil des Restbetrages wurde bei Geldinstituten, welche unser Gold in ihre Barreserve legen, gegen Goldmünzen anderer Münzunionstaaten ausgewechselt zur Effektuierung der Zahlungen, welche im Auslande in Gold zu leisten sind. Der übrige Teil ist an Emissionsbanken zur Einverleibung in ihre Notendeckung überlassen worden, unter der Bedingung, dass dieses Gold jederzeit in monatlichen Beträgen von je Fr. 100,000 zurückgehoben werden könne.

Bei dem sehr hohen Wechselkurs auf Paris, der sich das ganze Jahr hindurch behauptete, musste natürlich ein Mangel an Fünffrankenthälern eintreten. Derselbe machte sich zu verschiedenen Malen auf eine sehr unangenehme Weise fühlbar, insbesondere zur Zeit des Truppenzusammensuges.